

Wiesbadener Tagblatt.

Verlag Langgasse 21
Tagblatthaus.

Schalterhalle geöffnet von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Wöchentlich



12 Ausgaben.

Preis:

Tagblatthaus Nr. 6058-53.

Von 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntagen.
Postfachkonto: Frankfurt a. M. Nr. 7105.

Bezugspreis für beide Ausgaben: M. 1.40 monatlich, M. 4.20 vierteljährlich durch den Verlag Langgasse 21, ohne Frangobrief, M. 5.25 vierteljährlich durch alle deutschen Postanstalten, ausschließlich Postgebühren. Bezugs-Bestellungen nehmen außerdem entgegen: in Wiesbaden die Zweigstelle Wiesbadenstraße 19, sowie die Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt; in Biebrich: die dortigen Ausgabestellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt-Träger.

Anzeigenpreis für die Zeile: 75 Pf. für deutsche Anzeigen; 60 Pf. für ausländische Anzeigen. M. 1.75 für deutsche Kleinanzeigen; M. 3.00 für ausländische Kleinanzeigen. Bei wiederholter Aufnahme unentgeltlicher Anzeigen entsprechend nach Maßgabe. Anzeigenannahme: Für beide Ausgaben bis 10 Uhr vormittags. Für die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriebenen Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen.

Berliner Abteilung des Wiesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, An der Apostelkirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lühnow 6202 und 6203.

Samstag, 26. April 1919.

Morgen-Ausgabe.

Nr. 182. • 67. Jahrgang.

Aufgaben des Demokraten.

„Die hohen Aufgaben des deutschen Demokraten und seiner Partei.“ Unter diesem Titel hat der berühmte Universitätsprofessor Geh. Medizinalrat Dr. Abderhalden in Halle, der als Mitglied der Deutschen demokratischen Partei der Preussischen Landesversammlung angehört, soeben eine kleine, aber inhaltreiche Schrift bei Wilhelm Knapp in Halle erscheinen lassen. Das Schriftchen verdient Beachtung in weitesten Kreisen, schon allein wegen des kraftvollen Optimismus, der darin zum Ausdruck kommt. Einige Stichwörter aus der Schrift werden deren Charakter und Ziele erläutern:

„Jeder Versuch, auf Kosten der Rechte des Volkes vorzugehen, muß zu schweren Katastrophen führen.“

„In einer wahren Demokratie adelt nur die Arbeit, sei sie nun Hand- oder Kopfarbeit oder beides zusammen. In ihr ist jeder ein Lump, der nicht arbeitet, schneidet er nun als Faulpelz seine Rinsacke ab oder wälze er sich als Vagabund im Straßengraben. Für einen Demokraten ist die schwierige Arbeiterhand ein hehres Ehrenzeichen. Damen, die mit Stiefelknechten unglücklich daherrauschen, sind ebenso verachtenswert und als Drohnen im Staate zu betrachten wie jede andere Person, die ihre Pflicht dem Staate gegenüber verläumt. Die erste Bürgerpflicht ist die Arbeit.“

„Eine der höchsten Aufgaben, wenn nicht zurzeit die höchste, ist die Vernichtung der Kluft zwischen sogenannten Arbeitern und Bürgern. Wenn es nicht gelingt, sie zu überbrücken, und zwar dauerhaft, dann ist von vornherein jede Möglichkeit der Schaffung einer reinen Demokratie vernichtet. An ihr haben Klassenangelegenheiten keinen Platz. Sind sie vorhanden, dann kann sie nie frei auflösen. Das gilt in besonders hohem Maße dann, wenn der Volkswille bestimmt, daß bestimmte Betriebe sozialisiert, d. h. in irgendeiner Form in Staatsbetrieb übernommen werden und nunmehr für die Allgemeinheit gewinnbringend sein sollen. Diejenigen, die mit Macht der Sozialisierung möglichst zahlreicher Betriebe das Wort reden, übersehen, daß sie nur bei einem auf das höchste gesteigerten Pflichtbewußtsein des Volkes über seinem Staate möglich ist. Sogar der frasse Sozialismus, d. h. wird der Betrieb zu einem bloßen Ausbeuteobjekt für die in ihm tätigen Arbeiter, dann wird die Allgemeinheit auf das schwerste geschädigt.“

„Niemand darf bei der Durchführung von Sozialisierungen der Plon machend ein dem Staate neue Einkünfte dadurch zu sichern, daß er die in den betreffenden Betrieben hergestellten Produkte teurer verkauft.“

„Wenn die ganze Reorganisation nur darauf hinausläuft, daß Abordnungen vom Volke erwählt werden und diese für sich schalten und walten, dann wird eine sehr hohle Demokratie zustande kommen. Die wahre, reine Demokratie führt unmittelbar zum höchsten Nationalgefühl, das möglich ist. ... Wir Demokraten sind der Ansicht, daß mit der Durchführung einer reinen Demokratie im gesamten Volke ein noch nie dagewesenes Nationalgefühl erwachen wird.“

„Der wahre Demokrat hat die Meinung anderer nicht nur zu achten, er muß vielmehr ihre Wertigkeit kritisch prüfen. Es ist eines Demokraten unglücklich, eine Ansicht zu verwerfen, weil sie unrichtig von einer anderen Partei ausgesprochen worden ist. Der wahre Demokrat prüft alles und behält das Beste.“

„Wenn das Volk beschließt, daß ein Heer notwendig ist, und sich, was selbstverständlich ist, damit einverstanden erklärt, daß Offiziere mit Befehlsgewalt vorhanden sein müssen, dann unternimmt sich die Mannschaft diesem Volkswillen. Sie gehorcht. Das ein Volksheer selber Disziplin hat, ist a. B. die eidenössliche Armee. Selbstverständlich ist es ausnahmslos, daß etwa die Mannschaft die Offiziere wählt. Es entscheiden einzeln und allein die körperlichen, geistigen und ethischen Eigenschaften.“

„Dem deutschen Demokraten erwächst aus der Verwirklichung, als die Rechte und Pflichten aller Volksgenossen anzuerkennen, besonders schwere Aufgaben. Er hat für das Wohl des gesamten Volkes rückhaltlos einzutreten. Er darf kein Interesse nicht besonderen Personengruppen anwenden. Er darf auch nicht bei der Wahl von Kandidaten für Parlament: usw. einen engen Standpunkt einnehmen. Es ist ganz und gar un-demokratisch, dafür zu sorgen, daß in jeder Kreis und Beruf vertreten sei usw. Die Tüchtigkeit und Befähigung für vorliegende Fragen soll ganz allein entscheiden.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Antimilitarismus hat keinen Platz in einer reinen, wahren Demokratie. ... Dem demokratischen Staate haben Standesprivilegien keinen Platz mehr. ... Die Demokratie kennt keinen Gewissensbann, auch hier gilt Freiheit. ... Die Religion muß höchste Pflicht der Demokraten sein.“

„Uns Demokraten muß bei allen unseren Maßnahmen im Staate der Gedanke leiten, daß Verhüten von Schäden die höhere Aufgabe als das Beseitigen von solchen ist. ... Vorbeugen ist unter allen Umständen sicherer und viel billiger als vorhandene Schäden heilen.“

Fus dem besetzten Gebiet.

Arsfeld, 24. April. Da nach einer neuen Anordnung des Oberbefehlshabers der alliierten Besatzungsarmee, des Marschalls Foch, die Einreiseerlaubnis in das besetzte Gebiet jetzt nur noch in ganz dringenden Fällen erteilt wird, kann für auf Stadierenden für die Ferien nicht mehr genehmigt werden. Die Tätigkeit der Vermittlungsstelle für freizeitspendende Studierende, Abteilung Riefenheim-Verdingen, Einreisekarte 13, hat somit ihren Abschluß gefunden, und irgendeine Anfragen an diese Vermittlungsstelle werden dementsprechend zwecklos sein müssen.

Die Lebensmittelendungen.

Amsterdam, 24. April. Das „Algemeen Handelsblad“ meldet, daß die Alliierten jetzt auch die Lieferung von 13 500 Tonnen Süssmilch und 7000 Tonnen Gefrierfleisch von Island an Deutschland gestattet hätten. Die Venae Exped. die ausgeführt werden darf, ist auf 4000 Tennen erhöht worden.

Der Kampf um München.

Bamberg, 24. April. Die im Beisein der Eigentümer erfolgte Liquidation der Bank in den Banken hat den Münchener Spartakisten eine weitere Enttäuschung gebracht. So erlösten sie in der Hypothekbank nur 20000 M. und in der Vereinsbank 12000 M. In öffentlichen Auktionen und Gebieten wird zur Klärung der Angelegenheiten der Reichsbankdienst wird durch russische Studenten besetzt (1). Der radikale Bauernführer Gauderer der seit langem zwischen beiden Kriegslagern lavierte und bisher von beiden geachtet wurde, hat sich nach der Scheitern zurückgezogen. — Der bayerische Landtag wird nach dem Beschluß des Reichstages zu einer Vollversammlung treten, sobald die militärischen Operationen gegen München zu einem gewissen Abschluß gelangt sind.

Der Ausstand in Industriegebiet.

Bodum, 24. April. In der heutigen Frühstunde ist die Zahl der Streikenden auf 59201 gegen gestern 66733 zurückgegangen. Die Beteiligung stellte sich auf 2734 a. S. der Gesamtleistung der Frühstunde gegen 3011 v. S. gestern. In den Bergwerken Linen, Witten, Bochum-Süd, Bochum-Nord, Wattenscheid und Werden kann der Ausstand als erledigt gelten, da die Zahl der bei der Einfahrt fehlenden Bergleute unter 10 v. S. der Belegschaft beträgt, mit der auch in normalen Zeiten gerechnet werden muß. Kohle ist der Ausstand erloschen in den Bergwerken Oberhausen und Dortmund 1, wo nur noch etwa 15 v. S. der Belegschaft fehlen. In der politischen Reichs-, Rittig- und Nachschicht hat die Zahl der Streikenden 147668 gegen 174279 vorgestern betragen.

Bodum, 23. April. In den gestern stattgefundenen Delegiertenversammlungen des Bochumer Reichs sind allgemein die Ansicht in die ungenügende Streiklage die Oberleitung die Abstimmungen über die Streiklage und die Arbeitswiedererlangung erlauben nur äußerst geringe Verbesserungen für ein Weiterverbleiben im Streik. So erklärte sich die Belegschaft der Schächte Dammwer 1 und 2 mit allen gegen nur 30 Stimmen für eine Beilegung des Streiks. In den meisten Belegschaftsversammlungen herrschte eine sehr aktive Stimmung gegen die Reuekommission der streikenden Bergleute. So konnte ein Reuekommissionar von Ruto in der Belegschaftsversammlung von Hammer unter starkem Beifall erklären, daß die Mitglieder der Reuekommission Arbeitervertreter seien und die Belegschaft ins Unrecht gestürzt hätten.

Wiederaufnahme des Personenverkehrs im Frankfurter Bezirk.

Frankfurt a. M., 24. April. Der Personenverkehr wird erst 25 April im Eisenbahndirektionsbezirk Frankfurt wieder im bisherigen Umfang aufgenommen. Schnellzüge fallen noch aus.

Die Anklage gegen Ledebour.

Berlin, 24. April. Die Anklage gegen Ledebour soll nunmehr in der nächsten Schwurgerichtssitzung am Landgericht 1, die am 26 April beginnt und 14 Tage dauern wird, verhandelt werden. Die ersten Verhandlungstage des Schwurgerichts sind mit anderen Strafverfahren besetzt, so daß die Ledebour'sche Angelegenheit erst im Monat Mai in die Reihe kommen wird. Ein bestimmter Termin ist noch nicht festgesetzt. Es nun auch die Strafsache gegen das Mitglied des Reichstages Dammig mit der Sache Ledebour verbunden worden und eine große Anzahl von Zeugen zu vernahmen ist, wird die Verhandlung einen gewaltigen Umfang annehmen. Drei Angeklagte werden zahlreiche Rechtsanwältinnen als Verteidiger zur Seite stehen.

Massenverhaftungen in Hamburg.

Berlin, 24. April. In Hamburg sind gestern und im Laufe der Nacht über hundert Personen verhaftet worden, die beim Blünder, oder bei Stürmen auf Bahnhöfen angetroffen worden waren. Die Sicherheits- und Polizeibehörden haben die Straßen von St. Pauli durch Maschinengewehre und Drohthorhe abgesperrt. Rinn-

werfer sind in Bereitschaft. Es ist ein Aufruf zur Bildung von Einwohnerwehren ergangen. Jeder Stadteil soll sich möglichst selbst schützen.

Teile der Eisernen Marinedivision in Hamburg.

Hamburg, 24. April. Wie die Telegraphen-Union erzählt, trafen heute sechs Torpedoboote der Eisernen Marine Division aus Kiel hier im Hafen ein. Die Boote legten an den Pollern an. Ihre Besatzungen sind dazu bestimmt, Ordnung und Sicherheit im Hafen aufrecht zu erhalten.

Spartakus als Welt-Beglücker!

Die „Acte d'Arbe“ des Spartakusbundes, die nach ihrer Unterdrückung in Berlin jetzt von Leipzig aus verfaßt wird, stellt folgende Forderungen des Spartakusbundes auf:

1. Revision und Lage Abklärung der Arbeiter- und Soldatenräte in den Betrieben und Truppenteilen. 2. Radikalste Forderung aller abhängigen Arbeiter und Unabhängigen. Die durch Verrat mit den Alliierten des Krieges und die Revolution verraten haben. 3. Alle Anzeichen der programmatischen Forderungen des Spartakusbundes. 4. Sofortige Durchführung folgender Maßnahmen: a) Freisetzung aller politischen Gefangenen, b) Auflösung aller parlamentarischen Versammlungen, c) Auflösung aller gegenrevolutionären Truppenteile, d) Entlassung der Bourgeoisie, e) Internierung aller Offiziere, f) Bewaffnung des Proletariats und sofortige Bildung revolutionärer Räte, g) Aufhebung aller Gerichte und Einsetzung von Revolutionärtribunalen, h) Absetzung aller Kriegsanführer, i) Absetzung aller Verräter durch diese, j) Schließung aller staatlichen Verwaltungsbehörden (Präsidenten, Landräte usw.), k) Erziehung durch Volksschulen, l) Erlass eines Gesetzes zur entschuldigungslosen Übernahme aller Großbetriebe (Bergwerke usw.), des Groß- und Mittelgrundbesitzes durch die Gesellschaft, m) sofortige Übernahme der Verwaltung durch Arbeiterräte, n) Erlass eines Gesetzes zur Streichung der Kriegsanleihe bis zum Betrage von 2000 M., o) Unterdrückung der gesamten bürgerlichen Presse einschließlich und ganz besonders der abhängigen Presse.

Sogar die Unabhängigen Sozialdemokraten dürften vor diesem partiellistischen Freiheitskrieg ein Grauen empfinden!

Die deutschen Interessen in Marokko?

Bern, 24. April. Die Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ veröffentlicht einen Bericht ihres Korrespondenten, wonach die deutschen Ansprüche auf Marokko im Friedensvertrag endgültig ausgeschaltet und die Verträge von 1909 und 1911 annulliert werden sollen. Die deutschen Interessen und die unter deutschem Schutz stehenden Personen werden mit Rückwirkung ab 1. August 1914 als dem gewöhnlichen marokkanischen Recht unterliegend behandelt. Der Friedensvertrag wird voraussichtlich die deutschen Verträge mit dem marokkanischen Kaiser annullieren. Die deutschen Privatbesitzer werden verhaftet. Der Erlass wird der marokkanischen Regierung übergeben und auf die von Deutschland geschuldeten Wiedergutmachungsbeträge in Anrechnung gebracht. Die deutschen Eigentümer müssen von Deutschland entschädigt werden. Die Mineralrechte Deutschlands in Marokko werden ebenfalls verhaftet. Jedenfalls werden die Vertreter im Friedensvertrag verlangen, daß Deutschland einer durch die französische Regierung bezeichneten Persönlichkeit oder Gesellschaft den deutschen Anteil an der Eisenbahn für Marokko überträgt. Der Wert dieser Aktien wird von der deutschen Regierung den Personen zurückgestellt, die ein Anrecht darauf haben. Eine Klausel des Friedensvertrags mit Österreich-Ungarn wird ebenfalls die völlige Ausschaltung Österreich-Ungarns auf Marokko schließen.

Die Erwerbslosenunterstützung in Berlin.

Berlin, 24. April. Nach einer amtlichen Mitteilung des Berliner Magistrats belaufen sich die Gesamtaufwendungen der Erwerbslosenunterstützung in Berlin von ihrer Eröffnung bis Ende März auf annähernd 82 Millionen Mark. Im Monat März erreichten die ausgezahlten Unterstühtungen die Höhe von 24,7 Millionen Mark, gegen 23,4 Millionen Mark im Februar. Dieser kleine Rückgang ist angesichts der gewaltigen Summe ziemlich bedeutungslos. Ende voriger Woche wurden im Bezirk Berlin noch 224 494 Erwerbslose gezählt, gegen 226 612 in der vorletzten Woche.

Die gewaltige Steigerung der Zigarettensteuererträge.

Berlin, 24. April. Im letzten Friedensjahr 1913 erbrachte die Zigarettensteuer einen Ertrag von 42,7 Mill. Mark; 1916 wurde der Kriegsteuerrückgang zur Zigarettensteuer eingeführt. Unter seiner Wirkung sowie unter der Annahme des Verbrauchs und der starken Steigerung der Preise stieg der Ertrag der Steuer 1917 auf 102 Mill. Mark. Für 1918 sind bisher nur die Erträge für die ersten neun Monate veröffentlicht. Sie erreichten für diese Zeit die zehnfache Höhe von 522 Millionen Mark. Der Gesamtertrag des letzten Jahres wird also trotz des inzwischen eingetretenen Verbrauchsrückgangs 600 Millionen Mark jedenfalls überschreiten.

Ein deutsches II-Boot in New York.

Amsterdam, 24. April. Aus Paris wird berichtet: Der „New York Herald“ erhielt die Meldung, daß das erste deutsche II-Boot „U. 111“ in New York angekommen ist.

Die russischen Auslandsdiplomen.

Amsterdam, 24. April. Der Korrespondent der Exchange Telegraph Company meldet, daß nach Berichten aus Moskau Tschitscherin namens der bolschewistischen Regierung sich bereit erklärte, den fremden Verfassungen der früheren Regierung im Ausland nachzukommen, falls die Legationen sie anerkennen.

Niew den Bolschewisten entzissen.

Stanislaw, 24 April. Der ukrainische Freischützendienst... Die dem Freischützer der ukrainischen Volksgewalt... Niew und besetzten einen großen Teil der Stadt.

Türkei.

Konstantinopel, 24. April. In den letzten Tagen haben wieder neue Verbettungen von Persönlichkeiten stattgefunden... Unter ihnen befinden sich Abbat Salim... Alle werden vor das Kriegsgesicht von Warzsch kommen.

Wiesbadener Nachrichten.

Verkehrsstille auf dem Rhein. Eine bedenkliche Verkehrsstille herrscht auf dem Rheinstrom... Während sonst um die Zeit der Frühjahrsflut auf dem Strom ein Schlepplag nach dem anderen zu Berg rauschte... Die Schiffbesitzer führen bereits lebhaft Klage über den seit Monatsenden nicht erlebten Rückgang der Rheinischifffahrt.

Dr. Kalle - Landtagsabgeordneter. Die aus Danau berufene wird, hat der Abgeordnete zur preussischen Landesversammlung Herr Oberbürgermeister Gebelhaus... Nach 5 1/2 der Wahlordnung tritt an seine Stelle Herr Dr. Kalle (Wiedrich).

Der 1. Mai als Feiertag. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht das Gesetz über die Einführung des 1. Mai als Feiertag.

Wässiger Wein in Sicht. In Mainz trafen in der vorigen Woche Vertreter französischer Weinfirmen ein... Die Verkaufsläden ertricht werden, später noch in Koblenz, Bonn und Köln.

30 Pfennig Porto für Briefe? Die „Domb. Nachr.“ glauben mitteilen zu können, steht eine neue Erhöhung der Postgebühren bevor... Die Postkartengebühr auf 10 Pf. zu erhöhen.

Keine Notizen. Die händliche Feuerwoche wurde gestern abend in einem kleinen Frankfurter Lokal... Die Unterdrückung des Feuers machte keine Schwierigkeiten.

Vorberichte über Kunst, Vorträge und Verwandtes. Kassaulisches Landestheater. In der am Sonntag (25. D) stattfindenden Aufführung von „Rebengrün“ mit Herrn Streib in der Titelrolle... (Montag 5 Uhr).

Arbeitshaus. In der ersten Saal heute Samstag, nachmittags 4 Uhr, für eine Veranstaltung der Kassaulischen Kampfbühnen... Das Abendessen findet als Franz v. Suppe... Wiesbadener Vergnügungsbühnen und Lichtspiele.

Die Kassaulischen Lichtspiele bringen den Kultur- und Aufführungsfilm „Der Weg, der zur Vertänntnis führt“, der unter dem Pro-

tektorat des Deutschen Nationalkomitees zur internationalen Bekämpfung des Narkotikahandels... Das Kassaulische Theater bringt bis nächsten Dienstag neue Pariser Filme... Die Kassaulischen Lichtspiele bringen ab heute Samstag in Erstaufführung das Schauspiel „Die Frau mit den Opalringen“... Die Kassaulischen Lichtspiele bringen ab heute Samstag in Erstaufführung das Schauspiel „Die Frau mit den Opalringen“...

Aus dem Landkreis Wiesbaden.

Erberheim, 24 April. Die letzte Holzversteigerung in unserem Gemeindefeld fand im Distrikt „Waldhorn“ statt... Das Holz wurde in 10 Losen versteigert... Die Holzpreise sind im Vergleich mit den letzten Jahren sehr niedrig.

Koppheim, 25. April. Am Freitag Sonntag den 27. April, nachmittags 5 Uhr findet in Koppheim im Oben der Konfirmanden junger Gemeindeglieder sowie zum Besten der evangelischen Kirche ein geistliches Konzert statt... Die Einnahmen werden für die Konfirmanden verwendet.

FC. Altrheim, 24 April. Die hiesigen Feldarbeiten rinnen vorwärts, angelehnt der allgemeinen Teuerung den Tageslohn für alle Feldarbeiten auf 5 M. und die Roth festsetzen, bei einer Arbeitszeit von morgens 7 bis abends 7 Uhr... Die Feldarbeiten sind im Vergleich mit den letzten Jahren sehr langsam.

Sport.

Fußball. Am 1. Ehrentag spielte die 1. Mannschaft des Fußballvereins Germania in Rombach gegen die gleiche des dortigen Fußballclubs 1908... Die 1. Mannschaft des Fußballvereins Germania in Rombach... Die 1. Mannschaft des Fußballvereins Germania in Rombach...

Zur Kennzeichnung der Sechstage. Der Verein Deutsche Sportpresse teilt mit, daß er in seiner letzten Sitzung folgenden Antrag angenommen hat: Die Mitglieder des Vereins Deutsche Sportpresse beschließen, künftig nur dann über Sechstage zu berichten, wenn die absolute Gewähr für eine einwandfreie sportliche Durchführung des Kampfes gegeben ist.

Das Internationale olympische Komitee hielt am 6. und 7. April in Lausanne einen Kongress ab... Die Mitglieder des Komitees beschließen, die Olympischen Spiele 1920 in Antwerpen zu veranstalten und Belgien mit den Vorbereitungen zu beauftragen... Die Mitglieder des Komitees beschließen, die Olympischen Spiele 1920 in Antwerpen zu veranstalten...

Gerichtssaal.

FC. Französisches Militär-Polizeigericht Wiesbaden. Land. Hans D. aus Vierstadt wurde vor kurzem in Folge von der französischen Kontrolle angehalten und seine Person revidiert... Die Person wurde revidiert und die Person wurde revidiert... Die Person wurde revidiert und die Person wurde revidiert...

(2. Fortsetzung.) Nachdruck verboten.

Signor Othello.

Roman von Stella Neumann-Pöster.

„Ich ich mich weigerte, seinem Wunsch Folge zu leisten, zog er mit der mir schon bekannten großen Wut... Ich habe in der Zwischenzeit ihn zu fürchten gelernt.“... „Aber was tatest du?“ fragte Gabriele, deren große, aufmerksame Augen gegen die kühle Ruhe im Antlitz ihrer Freundin selbständig abtasteten.

nächsten Abend das Konzert durch einen Nielsenskandal zu unterbrechen. Nun, ich bin keine Freundin von Szenen. Ich habe in meinem Leben schon zu viel durchgemacht... „Du meinst also, daß er dich nicht weiter verfolgen wird?“... „Auf Rötigung steht Gefängnisstrafe. Tritt er mir noch einmal in drohender Weise entgegen, so werde ich vor diesem Ultimatum nicht zurückweichen.“

Neues aus aller Welt.

Sturmopfer. Gest. 23. April. In der Westküste Frankreichs brach seit zwei Tagen ein heftiger Sturm aus... Die Sturmopfer sind in der Westküste Frankreichs... Die Sturmopfer sind in der Westküste Frankreichs...

Handelsteil. Zur Lage in der Brauindustrie. In der am 8. d. M. zu Berlin abgehaltenen Tagung der Deutschen Brauereiarbeiter wurde zu den Fragen der Gerstenzuteilung, der Bierpreise, der Kontingenzierung und der Gründung des Reichsverbandes der deutschen Industrie Stellung genommen... Die Lage in der Brauindustrie ist im Vergleich mit den letzten Jahren sehr schwierig.

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick. Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

Neue Bücher.

„Hellas Weltgeschichte“ (Verlag, Bonn u. Köln). In dieser Weltgeschichte, dieser vollkommenen Weltgeschichte, sind wieder mehrere Werke erschienen... Die Weltgeschichte ist im Vergleich mit den letzten Jahren sehr schwierig.

„Max Sellings“ (Die Anthropologische...). Max Sellings, die Anthropologie... Die Anthropologie ist im Vergleich mit den letzten Jahren sehr schwierig.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

„Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.“ Die Morgen-Ausgabe umfaßt 6 Seiten. Hauptredakteur: H. Hegerdick. Verantwortlich für den Inhalt: H. Hegerdick.

